

Der Spielzeugfreie Kindergarten

Ein Projekt zur Suchtprävention für Kindergartenkinder

In diesem Projekt findet der Kindergartenalltag während mehrerer Wochen ohne vorgefertigte Spielsachen und ohne Spielangebote von Erwachsenen statt. Dadurch erhalten die Kinder einen Freiraum, den sie eigeninitiativ und kreativ ausfüllen können. Die Kinder bauen Lebenskompetenzen auf, die sie auch vor einem späteren Suchtverhalten schützen.



Ziele des Projekts

- Die Kinder erweitern ihre sozialen und kognitiven Kompetenzen: Sie lernen, sich verständlich zu machen und andere zu verstehen, Beziehungen aufzubauen, Hilfe zu holen und gemeinsam Lösungen zu finden. Sie lernen, Probleme wahrzunehmen und selbst Lösungen zu entwickeln.
- Die Kinder lernen, mit Langeweile umzugehen, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und selbst Lösungen zu erarbeiten.
- Die Kinder entwickeln Kreativität und lernen, ihre Ideen umzusetzen.
- Die Kinder lernen, Konflikte auf konstruktive Art auszutragen.
- Die Kindergartenlehrpersonen erhalten die Gelegenheit, das Verhalten einzelner Kinder vertiefter zu beobachten.

Eine Begleitstudie aus Deutschland bestätigte, dass diese zentralen Kompetenzen durch den Spielzeugfreien Kindergarten gefördert werden. Dadurch werden die Kinder auch optimal auf den Einstieg in die 1. Klasse vorbereitet.

- In der spielzeugfreien Zeit verpassen die Kinder keine wichtigen Lerninhalte

Wichtig zu wissen:

- **Spielzeugfrei heisst nicht spielfrei**

Im Gegenteil! In der spielzeugfreien Zeit spielen die Kinder sehr intensiv. Sie bestimmen selbst, was sie wann spielen wollen. Sie dürfen dazu Kisten, Tücher, Stühle, Tische, Seile, Bretter oder Materialien aus der Natur benutzen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

- **Die Rolle der Kindergartenlehrperson während dieser Zeit**

Die Kindergartenlehrperson ist während des Projekts genauso gefordert wie die Kinder. Sie hält sich mit Ideen, Anregungen und Anleitungen zurück. Sie greift nur ins Geschehen ein, wenn die Sicherheit der Kinder gefährdet ist oder wenn die Kinder einen Konflikt nicht selbst lösen können. Sie beobachtet die Kinder in dieser Zeit und hält ihre Beobachtungen fest. Zu Beginn des Projekts bereitet die Lehrperson die Kinder auf das Projekt vor, indem sie eine passende Geschichte erzählt. Gemeinsam werden danach die Spielsachen "in die Ferien geschickt" und Regeln festgelegt.

➤ **Spielzeugfreie Zeit ist keine regelfreie Zeit**

Auch wenn die Kindergartenlehrperson möglichst nicht in das Geschehen eingreift, ist sie wie bis anhin verantwortlich für die Kinder. Die Kinder müssen weiterhin respektvoll miteinander umgehen. Das Projekt bietet den Kindern die Möglichkeit, aus gegebenem Anlass heraus Regeln zu entwickeln und Grenzen selbst zu setzen. Die Kinder verstehen und erleben so, dass Regeln sinnvoll sind.

Wir informieren die Eltern, ...

- ... ihr Kind bitte nicht über das Projekt Spielzeugfreier Kindergarten zu informieren.
- ... wie der Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Integrativer Förderung (IF) stattfindet.
- ... dass wir die Kindergartenzeiten wie gewohnt beibehalten.
- ... wie wir jeden Tag Znüni essen.
- ... wie wir Geburtstage feiern.
- ... wie der Turnunterricht stattfindet.
- ... die Kinder praktisch und pflegeleicht anzuziehen, so dass sie bei jedem Wetter ins Freie können.
- ... sich bei Unklarheiten oder Unsicherheiten bei uns zu melden.

Einführungskurs für Kindergarten-Lehrpersonen

Für Kindergartenlehrpersonen, die sich für das Projekt interessieren und es selbst durchführen möchten, bieten wir einen Einführungskurs an. Er dauert zwei Mittwochnachmittage, jeweils im September, die Teilnahme ist kostenlos.

Austauschtreffen

Während der Durchführung begleiten und unterstützen wir die Kindergartenlehrpersonen im Rahmen von Austauschtreffen (kostenlos).

Weitere Informationen / Anmeldung / Referenzauskünfte

Suchtprävention Bezirk Bülach, Wolfgang Alberts, Ressort Volksschule, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach, 044 872 77 44 (Mo-Do) W.Alberts@praevention-fabb.ch.